

1. Record Nr.	UNINA9910265133003321
Autore	Jenss Alke <p>Alke Jenss, Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg i.Br., Deutschland </p>
Titolo	Grauzonen staatlicher Gewalt : Staatlich produzierte Unsicherheit in Kolumbien und Mexiko / Alke Jenss
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783839432518 3839432510
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (495 p.)
Collana	Global Studies
Classificazione	MI 70096
Disciplina	303.609861
Soggetti	Militarisierung Militarization Verschwundene Disappeared Drogenkrieg Drug War Gewalt Violence Konfliktforschung Conflict Studies Lateinamerika Latin America Mexiko Mexico Colombia Kolumbien Unsicherheit Insecurity Sicherheitspolitik Paramilitaries Paramilitärs State Staat Politics Politik Political Science Politikwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	This volume takes a critical look at gray areas between the state and perpetrators of violence in the »War Against Drugs«, going beyond simple diagnoses of the failures of the state.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 9 Danksagung 15 Einleitung 17 I. Herausforderung der Analyse: Staat unter "peripheren" Bedingungen? 37 II. Interpretationen und Schlüsse für die Analyse des lateinamerikanischen Staates 103 III. Kontext: Die historische Perspektive 119 IV. Transformationen: Staatlichkeit und gesellschaftliche Kräfte 165 V. Un-/Sicherheit 229 VI. Autoritäre Elemente von Staatlichkeit und funktionale Gewaltszenarien 405 VII. Anhang 425 Backmatter 492
Sommario/riassunto	<p>Paramilitärs, Kriminalität, Verschwundene – der »Krieg gegen die Drogen« hat in wirtschaftlichen Boomzonen Kolumbiens und Mexikos Gewaltverhältnisse auf Dauer gestellt: Illegale und legale Ökonomie sind kaum mehr zu trennen. Alke Jenss bietet einen differenzierten Blick auf die Rolle des Staates: Bekämpft er die, die er zu bekämpfen vorgibt? Stellt der Staat tatsächlich Ordnung her oder produziert er vielmehr selbst Unsicherheit für Teile der Gesellschaft? Die Studie analysiert erstmals staats-theoretisch und vergleichend Gewaltdynamiken in beiden Ländern. Sie hinterfragt kritisch, welche gesellschaftlichen Kräfte die Stärkung des Militärs in ihrem eigenen Sinne vorantreiben und wer von Gewaltpraktiken betroffen ist.</p> <p>»Die Studie [ist] ein Beispiel dafür, wie eine komplexe Analyse von Staatlichkeit funktionieren kann.«</p> <p>»Empfiehlt sich für jedes Regaleiner politikwissenschaftlichen bzw. lateinamerikanistischen Bibliothek.«</p> <p>Besprochen in: Wissenschaft & Frieden, 2 (2016) SuchtMagazin, 4 (2016)</p>